

2018-04-17

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 15.03.2018

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:45 Uhr
Sitzungsort: Raum 226, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen

Palermo, Antonio

unentschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Sitzung begrüßte **Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, die Mitglieder des Gremiums sowie die Gäste. Er stellte die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit – mit 6 anwesenden Mitgliedern – fest
(ab 17:00 Uhr waren 8 stimmberechtigte Mitglieder des Gremiums anwesend).

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Pätzold, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau, stelle die Frage nach dem „Gesamtwirtschaftlichen Zukunftskonzept“ hinsichtlich der Vorstellung im Wirtschaftsausschuss.

Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur, verwies auf die zeitnahe Vorstellung des Konzeptes im Wirtschaftsausschuss.

Weitere Einwendungen zur vorliegenden Tagesordnung der heutigen Sitzung erfolgten nicht.

Abstimmungsergebnis:

Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

3 Einwohnerfragestunde

Anfragen durch Einwohner wurden nicht hervorgebracht.

4 Genehmigung der Niederschrift vom 11.01.2018

Anträge zu Änderungen bzw. Ergänzungen zur Niederschrift der Sitzung des Gremiums vom 11.01.2018 wurden nicht gestellt.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

Die Niederschrift wurde einstimmig bestätigt.

5 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Es gab keine Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums.

6 Berichterstattung zur Organisation, Eckwerten und Vorhaben des Jobcenters

Frau Blaschczok, Geschäftsführerin des Jobcenters Dessau-Roßlau, erläuterte mittels Präsentation die Organisation des Jobcenters, nahm Bezug auf die Eckwerte SGBII in Dessau-Roßlau sowie die Eckwerte des Arbeitsmarktes SGBII. Des Weiteren informierte sie über die Zielwerte/ Kennzahlen zum Jahresabschluss 2017 sowie die Leuchttürme. Mit In-

formationen zu den Vorhaben des Jobcenters im Rückblick sowie Aktuell und mit Ausblick beendete Frau Blaschczok ihre Ausführungen. Abschließend verwies sie auf den 28.03.2018 – Einladung der Stadträte in das Jobcenter unter dem Motto „Politik trifft Jobcenter“.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, bedankte sich bei Frau Blaschczok für die informativen Ausführungen und lobte den hervorragenden Umgang im menschlichen Miteinander. Er merkte an, dass die Beschwerdeführungen grundsätzlich geringer geworden sind und das Jobcenter eine positive Bewertung findet. Die im Jobcenter gemeldeten Menschen dürfen nicht als Menschen zweiter Klasse bewertet werden. In diesem Zusammenhang verwies er darauf, dass er gerade in den berufspraktischen Städten besonders die dauerhafte Gewährung der Unterstützung durch die Landespolitik vermisst.

Frau Perl, Fraktion der SPD, dankte für den ausführlichen Vortrag und stimmte dem erheblichen Beitrag des Jobcenters zum Gelingen des sozialen Friedens sowie der wirtschaftlichen Entwicklung in der Stadt zu. Zweifel bekundete sie bei der Integration, besonders der Frauen und schlug somit die Brücke zum Stichwort zweiter Arbeitsmarkt. Als Wichtig für unsere Stadt erachtet sie die Thematik Flucht und Integration und verwies dabei auf den ernstlichen Anteil an Menschen ohne Schulabschluss. Frau Perl appellierte an die hiesige Politik Strukturen für diesbezügliche Veränderungen, als einen weiteren Beitrag für den sozialen Frieden in der Stadt, zu schaffen.

Herr Mau, erfragte den prozentualen Anteil der Jugendlichen - von 18 bis 30 Jahren - in Bedarfsgemeinschaften.

Die Beantwortung der Frage kann heute so explizite nicht erfolgen, so **Frau Blaschczok**. Die Daten können, mit dem Hinweis, dass diese keine statistisch geprüften Daten sind, sondern eine Momentaufnahme darstellen, dennoch den Mitgliedern des Gremiums zur Verfügung gestellt werden. Die Statistiken des Jobcenters umfassen den Personenkreis bis 25 Jahre sowie von 25 und 40 Jahre, von 40 bis 55 Jahre und bis ins Rentenalter. Im Jobcenter sind die Jugendlichen unter 25 Jahre ohne Berufsabschluss registriert – aktuell sind es an der Zahl 178 – nach Einschätzung von Frau Blaschczok verschwindend wenig im Vergleich zu den Kundenbeständen. Dabei steht der größte Anteil der Klientel im Kontext mit Flucht und Asyl. Das Jobcenter Dessau-Roßlau ist eines von denen, das im Vergleich zu anderen Jobcentern, in punkto Jugendarbeitslosigkeit, am meisten abgesenkt hat. Diese Jugendlichen werden dennoch nicht zurückgelassen. Zum Beispiel durch Coaching besteht seitens des Jobcenters die Möglichkeit den Übergang von Maßnahme in Arbeit oder von Maßnahme in Ausbildung, auch innerhalb eines Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisses, zu begleiten – und das mit Erfolg, erklärte Frau Blaschczok abschließend.

7 Informationsvorlagen

7.1 Umgestaltung "Ferdinand-von-Schill-Straße, Kreisverkehr Katholi-

sche Kirche und Zerbster Straße 2. BA"
Vorlage: IV/004/2018/III-66

Herr Säbel, Tiefbauamt, informierte, dass durch die Verwaltung nunmehr das VgV-Verfahren für das Bauvorhaben vorbereitet wird. Ziel des VgV-Verfahrens ist es, ein geeignetes Planungsbüro zu finden. Die Durchführung der Fachplanung ist bis September 2018 vorgesehen. Mittels Präsentation wurden der Planungsraum - Ferdinand-von-Schill-Straße, Kreuzung Zerbster Straße 2. BA - sowie der Zustand durch aktuelle Impressionen erläutert. Für das Gesamtvorhaben, bestehend aus den drei Einzelmaßnahmen - Ferdinand-von-Schill-Straße, Kreisverkehr Katholische Kirche und Zerbster Str. 2. BA - liegt der Zuwendungsbescheid zur Förderung der Umsetzung der Maßnahmen vor. Durch Herrn Säbel erfolgten im Weiteren Ausführungen hinsichtlich der Planungsaufgaben.

Auf die Nachfrage von **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, die in der Informationsvorlage, Anlage 1 – Finanzbedarf / Finanzierung – betreffend, ob straßenausbaubeitragsfähig gleichzeitig straßenausbaubeitragspflichtig bedeutet, erklärte **Herr Säbel**, da man sich in der Planungsphase befindet spricht man zum jetzigen Zeitpunkt von straßenausbaubeitragsfähig.

Zur Fragestellung durch **Herrn Mau**, welche Form des Kreisverkehrs gewählt wird, teilte **Herr Säbel** mit, dass die klassische Form beabsichtigt ist, d. h. wer sich im Kreisverkehr befindet hat Vorfahrt.

Frau Perl, Fraktion der SPD, interessierte, ob die Fußwege in diesem Gesamtvorhaben Berücksichtigung finden. **Herr Säbel** bestätigte die Barrierefreiheit für Fußgänger sowie eine gut nutzbare attraktive Wegeführung.

Herr Pätzold, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau, erkundigte sich nach dem Verlauf des VgV-Verfahrens. **Herr Säbel** informierte zum Stand des Prozederes, dass die europaweite Ausschreibung in den Leistungsphasen erfolgte. In Folge werden die Planungsbüros ermittelt, welche dann mit den entsprechenden Leistungsphasen beauftragt werden. Mit den Entwurfsplanungen wird dann der Fördermittelantrag bzw. die Bestätigung präzisiert. Der bisherige Bescheid basiert auf Kostenschätzungen. Das Verfahren erfolgt analog dem Prozedere der Kavallerstraße.

In diesem Zusammenhang bat **Herr Mau** um den Sachstand zur Beschlussfassung für den Albrechtsplatz im nächsten Bauausschuss.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

8.1 Sachstandsbericht Projekt Industriehafen Roßlau

Herr Säbel, Tiefbauamt, informierte nachfolgend unter Voraussetzung, dass die Teilobjekte bekannt sind:

Teilobjekt 2 – Ertüchtigung Verkehrsanlage Gleise einschließlich der Bahnübergänge Roßlauer Straße (Bahnübergangssicherung mit Halbschranke) und Wertlauer Weg, Entwässerung – hier ist die technische Abnahme der Verkehrsanlage durch das LfB am 19.12.2017 erfolgt, ausstehend ist die Abnahme der Bahnübergangssicherungsanlage.

Teilobjekt 1 – Ertüchtigung Verkehrsanlage Gleise einschließlich Gleiswaage, Hangsicherung und Entwässerung zur Vorflut; Erweiterung Kaianlage und Gleisinfrastruktur – hier erfolgt durch die IHR die Umarbeitung des technologischen Konzeptes - der Kran „FRITZ“ wird aus wirtschaftlichen Gründen nach Abschluss des Projektes nicht wieder aufgestellt. Es ist die Anschaffung eines neuen nicht schienengebundenen Portalkranes geplant, somit ist die Kranbahn entbehrlich. Maßnahmen des Gleisbaus außerhalb der Kaianlage sollen vorgezogen werden, der avisierte Termin für den geplanten Baubeginn ist Oktober 2018.

Rückfragen wurden nicht geäußert.

8.2 Sachstandsbericht Projekt Breitbandausbau

Herr Nierenberg, Datel Dessau GmbH, informierte, dass der Fördermittelbescheid nunmehr vorliegt - Nachplanungen zum vorläufigen Fördermittelbescheid zum Teil erforderlich waren und der Netzausbaupertrag in Kürze unterschrieben wird. Bereits im letzten Jahr wurden 3 Bauabschnitte begonnen -Rodleben, Sollnitz und Meinsdorf – geplant ist derzeit Ende April bereits die ersten Kunden in Rodleben live zu schalten sowie Ende Mai in Sollnitz und Meinsdorf.

Im Ortschaftsrat Roßlau war Herr Nierenberg ebenfalls schon zu Gast – im Genehmigungsverfahren wurden die Unterlagen für den gesamten Stadtteil Roßlau eingereicht. Das komplette technische Konzept für Dessau-Roßlau ist abgeschlossen. Ein wichtiger Aspekt für das Projekt ist die Bindung einer Tiefbau- und Kabelbaufirma. Somit bleibt das erklärte Ziel für den Breitbandausbau bis Ende 2018 bestehen.

Herr Grünthal, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, fragte nach dem Funktionieren des Breitband-Ranking. **Herr Nierenberg** lieferte hierzu die fachliche Erklärung am Beispiel "Breitbandmessung.de" im Internet.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert.

9 Beschlussfassungen

Vorlage: BV/480/2017/IV-80

Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur, informierte, dass sich in Dessau-Roßlau Unternehmen zusammengetan haben, die im engeren und manchmal auch im etwas weiteren Sinne mit dem Thema Bahn und Bahntechnologie ihre unternehmerische Tätigkeit bestreiten. Die Stadt Dessau-Roßlau hat großes Interesse daran, dass der gegründete „Verein Bahntechnologie Dessau e. V.“ seine Aktivitäten erfolgreich umsetzen kann. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Anhalt ist bereits ein Forschungsantrag entstanden, im Bereich Bahntechnologie zu forschen. Die Stadt Dessau-Roßlau war bisher in diesem Prozess beratend und begleitend dabei. Um dem Verein auch zu symbolisieren, dass der Stadt diese Vereinigung der Bahnaffinen von besonderer Bedeutung und Wichtigkeit ist, steht die Empfehlung des Beitritts der Stadt Dessau-Roßlau in den „Verein Bahntechnologie Dessau e. V.“. Damit würde die Stadt der Vereinigung zum Einen eine hohe Wertschätzung zum Ausdruck bringen und zum Anderen den Verein Bahntechnologie natürlich ein Stückweit unterstützen, z. B. über Mitgliedsbeiträge. Das ist ein Baustein des im nächsten Ausschuss vorzulegenden „Gesamtwirtschaftlichen Zukunftskonzeptes“, welches umsetzungsorientiert erstellt wurde. Demnach liegt es in der Natur der Sache, dass manche Aktivitäten bereits schon laufen und in der Umsetzung befindlich sind. Einen Baustein würde die Stadt Dessau-Roßlau bereits unterstützen, der im „Gesamtwirtschaftlichen Zukunftskonzept“ enthalten ist, nämlich die Förderung und Stärkung der Bahntechnologie am Standort Dessau-Roßlau betreffende Unternehmen. Im Verein sind u. a. Unternehmen wie die „DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH, Werk Dessau“, die „Railistics GmbH“, die WTZ Roßlau gGmbH vertreten, welche die Wahrnehmbarkeit des Standortes Dessau-Roßlau deutlich machen. Abschließend äußerte Herr Dr. Reck die Bitte, an die anwesenden Stadträte, den Beitritt der Stadt Dessau-Roßlau in den „Verein Bahntechnologie Dessau e.V.“ zu beschließen.

Auf den organisatorischen Hinweis des **Herrn Pätzold, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, zur Nichtlesbarkeit des Organigramms, bestätigte Herr Dr. Reck, die Ausreichung eines lesbaren Exemplars mit dem „Gesamtwirtschaftlichen Zukunftskonzept“. Im Weiteren wurde die Streichung des Wortes repräsentieren in Anlage 1 der Begründung - 3. Absatz, bestätigt.

Die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig, ungeändert bestätigt.

9.3 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Entsprechend der Bitte von **Frau Lange, Stadtmarketinggesellschaft mbH**, erfolgte durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, die Verteilung eines Flyers an die Mitglieder des Gremiums.

Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur, informierte zum Thema Tourismus. Die Stadt Dessau-Roßlau war auf der Fachmesse „ITB“ vertreten. Die Stadtmarketinggesellschaft mbH hatte auf der Messe einen Stand. Das gesamte Layout des Standes war

deutlich auf das Bauhausjubiläum 2019, in der Stadt Dessau-Roßlau, ausgerichtet. Er konnte sich bei einem Besuch auf der ITB einen Überblick verschaffen. Die Mitarbeiter berichteten, dass seitens der Besucher Interesse an den Themen „Bauhausjubiläum“ sowie „Gartenreich“ bestand. Vertreter des Bauhauses waren auch auf der ITB - einerseits an dem Stand der Stadt Dessau-Roßlau und andererseits bei der Business-Lounge.

Des Weiteren gab Herr Dr. Reck eine kurze Vorab-Information aus der AG Bauhaus zur Arbeit an der Kommunikation der Stadt zum Bauhausjubiläum. Die Stadtmarketinggesellschaft plant hierzu eine Kampagne und das Büro des Oberbürgermeisters arbeitet an der Gestaltung des Kopfbogens. Zum Thema Kommunikation der Stadt wird in einer der nächsten Sitzungen des Gremiums eine Berichterstattung erfolgen.

Herr Mau hinterfragte den Stand im Zuge der Bauarbeiten an der Bahn im Bereich Meinsdorfer-Tunnel und der Prüfung der Zerbster Brücke. Weiterhin erfolgte durch Herrn Mau die Anfrage bezüglich der Zufahrt zum Objekt der Bäckerei Lantzsch in der Mannheimer Straße. Hierzu lieferte **Herr Meister, Leiter des Bauamtes**, den aktuellen Stand. Die Stellungnahmen der Fachämter liegen vor. Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen innerhalb der Stadtverwaltung gibt es eine Ansage seitens des Oberbürgermeisters. In Folge werden nun entsprechende Unterlagen erarbeitet.

Es gab keine weiteren Anfragen.

Der öffentliche Teil der Sitzung wurde nunmehr geschlossen und Nichtöffentlichkeit hergestellt.

13 Schließung der Sitzung

Die Sitzung des Gremiums wurde durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, um 18:45 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 20.04.18

Hans-Joachim Mau
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus Schriftführer